© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

© Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt (München), 73. Jahrgang 2008, S. 149-150

Zum 80. Todesjahr und zum 150. Geburtsjahr von Dr. phil. h.c. Carl Schmolz

Der Verein zum Schutz der Bergwelt gedenkt in seinem 2009 erscheinenden Jahrbuch 2008 auch dem 80. Todesjahr und dem 150. Geburtsjahr von Dr. phil. h.c. Carl Schmolz.

Der nach dem Studium in München als Apotheker der Luitpold-Apotheke in Bamberg tätig gewesene Carl Schmolz (1859-1928) war der Mitbegründer und langjährige Vorsitzende des aus der Mitte des damaligen Deutschen u. Österreichischen Alpenvereins im Jahre 1900 gegründeten Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen, dem heutigen Verein zum Schutz der Bergwelt. Unser Verein ist damit als der älteste Naturschutzverein Bayerns und im Alpenraum anzusehen. Carl Schmolz war ein Naturschutzpionier des floristischen Artenschutzes im Alpenraum (s.a. die in der ANL-Reihe erschienene Ausarbeitung zu Carl Schmolz).

Aus Anlass des 80. Todesjahres von Carl Schmolz fand am 17.4.2008 in München in Kooperation mit der ANL das Symposium "Naturschutz hat Geschichte - wo liegt seine Zukunft?" statt. Zu dieser Veranstaltung publizierte dankenswerterweise die ANL in der Reihe der "Blätter zur bayerischen Naturschutzgeschichte" die Ausarbeitung über Carl Schmolz, die wir auf den vorhergehenden Seiten auch in unserem Jahrbuch abdrucken.

Mit dem durch Verzögerungen erst im Jahre 2009 erscheinenden Jahrbuch 2008 erlauben wir uns, gleichzeitig auch das 150. Geburtsjahr von Carl Schmolz zu würdigen.

Zum Gedenken und in Würdigung seiner Tätigkeit wird an dieser Stelle nochmals der von Emmerich Goes verfasste Nachruf auf Carl Schmolz aus dem 18. Bericht des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen von 1928 nachgedruckt.

Das Bild von Carl Schmolz (Abb. 2) ist im Stadtarchiv Bamberg erst vor kurzem aufgetaucht, wird damit erstmals in unserer Publikationsreihe veröffentlicht und ist bisher das einzige Bild von ihm in jüngeren Jahren neben dem älteren Bild von Carl Schmolz in der o.g. ANL-Reihe.

Carl Schmolz war unser Vereinsvorsitzender von 1900 bis zu seinem Tod 1928. Von 1911-1919 war er zusätzlich Vorsitzender der DuOeAV-Sektion Bamberg.

Dr. Carl Schmolz

†

In tiefste Trauer wurde der Verein zum Schutze der Alpenpflanzen am 8. Februar durch die völlig überraschende Nachricht versetzt, daß sein Gründer und langjähriger erster Vorstand, Apothekenbesitzer Dr. Karl Schmolz, ihm durch den Tod entrissen wurde. Der großen Mehrheit seiner Freunde schien diese Nachricht unglaublich, erfreute sich doch der Verstorbene einer Gesundheit, die nach außen in einer beneidenswerten gesundheitsstrotzenden Körperstärke Ausdruck fand. Ein Gehirnschlag setzte dem unermüdlich Schaffenden ein jähes Lebensende, entriß seiner Familie den treusorgenden Vater, dem Alpinismus einen begeisterten Anhänger, unserem Verein dessen Gründer und vieljährigen Leiter seiner Geschicke.

Geboren am 31. Dezember 1859 in Solingen, erreichte er nur ein Alter von 68 Jahren. Schon gleich nach seiner Übersiedlung nach Bamberg, woselbst er zunächst als Gehilfe bei seinem Schwiegervater in der Luitpold-Apotheke tätig war, dann aber am 19. Februar 1903 diese Apotheke selbständig übernahm, trat er der Sektion Bamberg des D. u. Oe. Alpenvereins als Mitglied bei. Es war für diese Sektion von großer Bedeutung, daß dieselbe zu gleicher Zeit 2 Männer in sich schloß, die in begeisterter Weise dem Alpinismus huldigten; — das Doppelgestirn Gymnasialprofessor Dr. Bindel und Apothekenbesitzer Schmolz gewannen sehr bald bestimmenden Einfluß auf die Sektionstätigkeit. Beide Persönlichkeiten ergänzten sich in ihrem Wirken in der glücklichsten Weise. Es sei hier nur erwähnt, daß die Erschließung der Sellagruppe, neben Bindel, der zielbewußten Tätigkeit unseres Schmolz zu danken ist.

Schmolz pflegte den Gedanken des Naturschutzes schon zu einer Zeit, in welcher nur einzelne Persönlichkeiten sich damit beschäftigten. Vorbild war ihm hierin die Tätigkeit des Geheimrats Conwentz, der die Naturdenkmalpflege in Preußen im Hauptamt ausübte; — die wiederholt in Wort und Schrift von Schmolz gegebene Anregung, doch auch in dem an Naturschönheiten so reichen Süddeutschland eine derartige Stelle zu schaffen, ging leider nicht in Erfüllung.

Im praktischen Verfolg der Verwirklichung des Naturschutzgedankens gab Schmolz die Anregung, der immer bedrohlicher werdenden Schädigung der Alpenflora entgegen zu wirken und so gelang es, anläßlich der Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins im Juli 1900 in Straßburg den Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen ins Leben zu rufen, dessen Name später in den Namen umgewandelt wurde, den er heute noch führt. Die Zweckbestimmung des Vereins blieb bis heute die gleiche, er stellte sich die Aufgabe der Förderung der Kenntnisse, den Schutz und die Pflege der Alpenpflanzen.

Ein Vorbild, wie diese Aufgabe zu lösen ist, gab es damals noch nicht. Der unermüdlichen Tätigkeit des Verstorbenen gelang es aber bald, den richtigen Weg hiezu zu finden.

Die weitgehende Unterstützung durch den D. u. Oe. Alpenverein, die wissenschaftliche Beratung durch erste Größen der Botanik an den Universitäten München, Wien, Graz und Innsbruck und weitere Mitarbeit von Freunden der so edlen Bestrebungen ließen sehr bald eine Vereinigung entstehen, die sich größten Ansehens erfreute und Namen von bestem Klang zu ihren Mitgliedern zählen durfte.

Es würde viel zu weit führen, alle Einrichtungen aufzuzählen, die die unermüdliche Tätigkeit, getragen von vollendeter Sachkenntnis, des unvergeßlichen Mannes im Interesse der Erhaltung der Alpenflora, des schönsten Schmuckes unserer Alpenwelt, in zielbewußter Arbeit schuf; — die reiche Literatur unseres Vereins gibt Zeugnis von der Schaffensfreudigkeit dieses überzeugten Freundes der Alpenwelt. Als äußeres Zeichen wohlverdienter Anerkennung der segensreichen Tätigkeit des für die Schönheiten unserer Alpenwelt begeisterten Toten möge nur erwähnt werden, daß ihm

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

Emmerich Goes aus Bamberg war von 1906-1928 in mehreren Vorstandsfunktionen unseres Vereins tätig, von 1899-1900 war er Vorsitzender der DuOeAV-Sektion Bamberg.

Auch unser 2.Vorsitzender Dr. Karl Bindel (1900-1903) war von 1900-1909 Vorsitzender der Alpenvereinssektion Bamberg, woraus ersichtlich ist, dass die Anfangsjahre unseres Vereinsvorstandes personell im Wesentlichen von Mitgliedern der Alpenvereinssektion Bamberg getragen wurden. Karl Bindel gilt zusammen mit Carl Schmolz unter Alpinisten als Erschließer der Sella/Dolomiten, nachdem der 1886 gegründeten Sektion Bamberg damals Ende des 19.Jhd. die Sellagruppe als Arbeitsgebiet zugeteilt wurde. Nach dem Erstgenannten ist der blumen- und aussichtsreiche "Bindelweg" vom Pordoijoch zum Fedaiasee benannt.

Unser Verein hatte seinen Sitz ab der Gründung im Jahre 1900 bis 1928 in Bamberg, ab 1928 bis heute ist der Sitz in München.

Carl Schmolz wurde für seine Naturschutzpioniertätigkeit von der Stadt Bamberg mit dem Carl-Schmolz-Weg am Hang unterhalb von Rothof gewürdigt, von der Stadt München mit der Karl-Schmolz-Str. in Untermenzing.

Vom damaligen Königreich Bayern erhielt er 1910 die Prinz Luitpold-Medaille in Silber, die Wissenschaft ehrte ihn 1924 mit der Auszeichnung der Ehrendoktorwürde durch die Philosophische Fakultät der Universität München.

Seit 1984 fungiert unser Verein in Bayern als naturschutzrechtlich anerkannter Naturschutzverein und zählt heute zu den 8 in Bayern anerkannten Naturschutzvereinen.

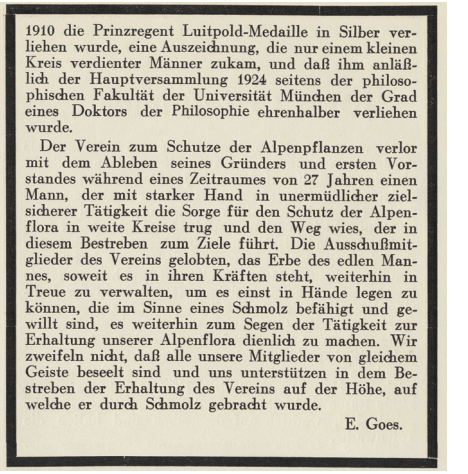
Carl Schmolz und sein Vorstandsteam hat in den ersten Jahrzehnten unserer Vereinstätigkeit die Grundlage geschaffen für die Wertschätzung des Vereins bis in die heutige Zeit.

Von einem ursprünglich auf alpine Arten orientierten Naturschutzverein hat er sich zu einem ganzheitlichen, vorrangig alpinen und ökologisch orientierten Naturschutzverein entwickelt.

Auf diesem Weg gehen wir weiter und behaupten uns als Naturschutzverein in der mittlerweile groß gewordenen Familie der Naturschutz-NGOs. Die Herausforderungen an einen Naturschutzverein sind heute durch die leider zunehmenden Bedrohungen der Natur und der Kulturlandschaft sowie durch die dadurch neuen Strategien und Denkweisen im Naturschutz stark angestiegen.

Eine tragende Säule für diese ständige Aufgabe sind unsere Mitglieder. Wie bei vielen anderen Vereinen stagniert allerdings auch bei uns die Mitgliederzahl. Es wäre daher wünschenswert, wenn jedes Mitglied jährlich mindestens ein neues Mitglied werben würde, damit wir die Ziele und Grundsätze des Vereins auch in Zukunft noch besser verwirklichen können.

Die Vorstandschaft des Vereins zum Schutz der Bergwelt e.V.



1910 die Prinzregent Luitpold-Medaille in Silber verliehen wurde, eine Auszeichnung, die nur einem kleinen Kreis verdienter Männer zukam, und daß ihm anläßlich der Hauptversammlung 1924 seitens der philosophischen Fakultät der Universität München der Grad eines Doktors der Philosophie ehrenhalber verliehen wurde.

Der Verein zum Schutze der Alpenpflanzen verlor mit dem Ableben seines Gründers und ersten Vorstandes während eines Zeitraumes von 27 Jahren einen Mann, der mit starker Hand in unermüdlicher zielsicherer Tätigkeit die Sorge für den Schutz der Alpenflora in weite Kreise trug und den Weg wies, der in diesem Bestreben zum Ziele führt. Die Ausschußmitglieder des Vereins gelobten, das Erbe des edlen Mannes, soweit es in ihren Kräften steht, weiterhin in Treue zu verwalten, um es einst in Hände legen zu können, die im Sinne eines Schmolz befähigt und gewillt sind, es weiterhin zum Segen der Tätigkeit zur Erhaltung unserer Alpenflora dienlich zu machen. Wir zweifeln nicht, daß alle unsere Mitglieder von gleichem Geiste beseelt sind und uns unterstützen in dem Bestreben der Erhaltung des Vereins auf der Höhe, auf welche er durch Schmolz gebracht wurde.

E. Goes.

Abb. 1: Nachruf auf Dr. Carl Schmolz aus: Goes, E. (1928), XVIII. Bericht des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen, Bamberg, S.5-7.

Abb. 2: Dr. Carl Schmolz (1859-1928), Gründungsvorsitzender des Vereins zum Schutz der Bergwelt. (Stadtarchiv Bamberg, undatiert, Foto wohl um 1900, Signatur: BS (B) 483 Schmolz - H001 B001).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 73_2008

Autor(en)/Author(s): Lintzmeyer Klaus

Artikel/Article: Zum 80.Todesjahr und zum 150. Geburtsjahr von Dr. phil. h.c. Carl Schmolz 149-150